

**Kontaktdaten**

Schulform	Grundschule
Name der Schule	Liedbachschule Unna
Adresse	Liedbachstr. 82, 59247 Unna-Billmerich
Webadresse der Schule	www.liedbachschule.de

**Erfahrungsbericht**

Titel/Schwerpunkt der Evaluation	„Fragt doch einfach uns!“ Schüler*innenfeedback als Bestandsaufnahme und Grundlage weiterer Schulentwicklungsprozesse
Ziel/Anlass der Evaluation	Bestandsaufnahme; Einführung und Etablierung von Schüler*innenfeedback; Beteiligung der Schüler*innen an Schulentwicklung
Zielgruppe/Beteiligte	Schulleitung, Kollegium, Schüler*innen
Eingesetzte(s) Evaluationsinstrument(e)	SIBA NRW

**Ausführliche Beschreibung des Erfahrungsberichts**

*Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Nutzung der Ergebnisse*

*Tipps für die Praxis (Gelingensbedingungen, was war gut und hilfreich? Worauf sollte man achten?)*

Gegen Ende des Schuljahres 2016/2017 führte ich als Lehrer der Liedbachschule gemeinsam mit der Schulleiterin und dem Kollegium erstmalig ein onlinebasiertes Schüler\*innenfeedback unter Beteiligung aller Kinder der 3. und 4. Klassen durch. Die notwendige Vorbereitung, Durchführung sowie die daraus entstandenen Erfahrungen möchte ich nachfolgend darstellen.

Im Verlaufe des Schulentwicklungsprozesses und konkret im Rahmen der Leitbildentwicklung stellte sich uns als Kollegium zwangsläufig die Frage, was unsere Schule ausmacht und welche Ziele wir uns für die Zukunft setzen. Zeitgleich etablierte die Schulleiterin ein Schüler\*innenparlament - bestehend aus den Klassensprecher\*innen der einzelnen Klassen - um mehr Partizipation und Mitbestimmung zu erreichen. Innerhalb dieses Spannungsfeldes war uns wichtig zu erfahren, was die Schüler\*innen über unsere Schule denken und wie sie die Schule als Lern- und Lebensort sehen. Wir entschieden uns daher in der Lehrerkonferenz dazu, eine Befragung durchzuführen und Schüler\*innenfeedback einzuholen.

Als Instrument wählte ich SIBA NRW, also ein von QUA-LiS bereitgestelltes, kostenfreies und online-basiertes Instrument zur Erfassung einer schulischen Bestandsaufnahme. Nachfolgend möchte ich den Prozess der Befragung mitsamt der notwendigen Schritte skizzieren und abschließend ein kurzes Fazit geben.

Zunächst stellte ich SIBA im Kollegium vor, um Transparenz zu schaffen, Abläufe zu erklären und ggf. Vorbehalte abzubauen. Im Vergleich zu anderen Befragungsformen überzeugten dabei vor allem die auf Grundlage des Referenzrahmens Schulqualität NRW vorgegebenen Inhaltsbereiche und Fragen, die Möglichkeit, eigene Fragen hinzuzufügen, die sehr intuitive und übersichtliche Bedienbarkeit sowie die automatisierte Auswertung mitsamt

grafischer Aufarbeitung.

Im Anschluss an die Vorstellung überlegten wir gemeinsam, welche Inhaltsbereiche aus SIBA für uns als Schule momentan einen hohen Stellenwert haben. Um die Befragung nicht zu umfangreich zu gestalten, wählten wir zunächst drei der sechs vorgegebenen Bereiche aus („Feedback und Beratung“, „Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit“, „Lernklima und Motivation“). Anschließend erarbeitete das Kollegium in einer kooperativen Arbeitsphase („Think-Pair-Share“) weitere, für die Schule relevante Fragen, die ich anschließend zur Befragung hinzufügte.

Auf der nächsten Schüler\*innenparlamentssitzung informierte ich gemeinsam mit der Schulleiterin die Schüler\*innen über unser Vorhaben und bat auch sie um eigene Fragen für die Bestandsaufnahme. So beteiligten wir bereits in der Vorbereitung auch die Schüler\*innen und konnten die Befragung um wichtige Punkte („Ich nehme gern an Bundesjugendspielen teil“, „Die Pausenaufsicht hilft mir bei Streitigkeiten“) ergänzen.

Die Befragung wurde nun innerhalb weniger Minuten online erstellt und vorbereitet. Im SIBA-Portal erhält jede\*r Teilnehmende einen generierten Code, so dass die Beteiligung einerseits anonym, andererseits jedoch valide durchgeführt werden kann. Für die Befragung selbst setzte ich insgesamt fünf Laptops ein. Ein Internetzugang ist notwendig. Um einen guten Ablauf der Befragung zu gewährleisten, setzte ich mich im Vorfeld mit fünf Kindern meiner 4. Klasse zusammen und schulte sie im Umgang mit der Befragung. Dank der intuitiven Bedienung konnten die Kinder den Login- und Befragungsprozess schnell recht selbstständig umsetzen, so dass sie als Expert\*innen je einem Laptop zugeordnet wurden. Am darauffolgenden Tag begann die Befragung in allen 3. und 4. Klassen der Schule. Ich begleitete die Expert\*innen mit ihren Laptops zu den jeweiligen Klassenräumen und wir führten die Bestandsaufnahme mit je fünf Schüler\*innen gleichzeitig auf dem Klassenflur durch. Für die gesamte Befragung ergab sich ein Zeitaufwand von ca. 45-60 Minuten pro Klasse, wobei parallel Unterricht stattfand. Bisweilen war es notwendig, unbekannte Begriffe zu klären oder technisch zu assistieren, darüber hinaus bearbeiteten die Schüler\*innen die Bestandsaufnahme selbstständig. Für mich als Lehrer war es insbesondere wichtig, nicht inhaltlich einzugreifen und eine anonyme Befragung sicherzustellen. Hier erwiesen sich die Expert\*innen als sehr hilfreich, da sie die Kinder sehr gewissenhaft technisch unterstützten und so eine selbstständige Auseinandersetzung ermöglichten.

Innerhalb von zwei Schultagen wurden alle Klassen befragt, im 1. und 2. Schuljahr fand zeitgleich eine mündliche Befragung statt, da die für die Befragung benötigte Lesekompetenz bei den meisten Schüler\*innen zumindest der 1. Klassen noch nicht entsprechend entwickelt war.

Da eine – bei klassischer Befragung häufig sehr zeitaufwendige – Auswertung entfiel, konnten die Ergebnisse der Bestandsaufnahme schon auf der nächsten Lehrerkonferenz bzw. Schüler\*innenparlamentssitzung vorgestellt und diskutiert werden. Die Ergebnisse ergaben den Eindruck, dass sich die Schülerinnen und Schüler sehr gewissenhaft mit den Fragen auseinandergesetzt und ehrlich geantwortet hatten. Gleichzeitig ergaben sich wichtige Impulse und Einblicke in die Wahrnehmung der Schule aus Kindersicht. Ohne inhaltlich zu sehr auf die Ergebnisse einzugehen, gaben die Kinder an, überwiegend gern bis sehr gern in die Schule zu gehen und sich hier wohlfühlen. Allerdings wurden auch einzelne Teilbereiche genannt, die aus Sicht der Schüler\*innen noch nicht sehr ausgeprägt waren (Schülerfeedback im Unterricht, Klärung von Pausenstreitigkeiten). Auch einige von uns vorher nicht erwartete Ergebnisse (79,4% der Schüler\*innen nehmen gern an den Bundesjugendspielen teil) kamen zum Vorschein. Insgesamt gab das überwiegend positive Grundfeedback uns die Gelegenheit, konstruktiv und inhaltlich offen über die kritischen Punkte zu diskutieren und erste Ideen zur Weiterarbeit zu sammeln. Wir nahmen uns vor, die kritischen Punkte als Schulentwicklungsvorhaben im kommenden Schuljahr anzugehen und die Befragung im jährlichen Rhythmus zu wiederholen, um das Schüler\*innenfeedback an der Schule zu etablieren und für uns, das Kollegium, als Evaluation- und Innovationsansatz zu nutzen.

Von der in SIBA enthaltenen Option, auch Lehrer\*innen und Eltern zu befragen, machten wir zunächst keinen Gebrauch. Allerdings ist auch dies ohne großen Aufwand möglich und eine sinnvolle Erweiterungsmöglichkeit für

zukünftige Bestandsaufnahmen.

Fazit: Zusammenfassend hat sich SIBA NRW mir als sehr bedienungsfreundliches, intuitives und praktisch gut umsetzbares Tool dargestellt. Vor- und Nachbereitung sind im Vergleich zu anderen Instrumenten und dank der vorgegebenen Fragebereiche wenig zeitintensiv, außerdem ist die gesamte Befragung kostenfrei. Die Befragung verlief technisch problemlos und lieferte gehaltvolle Ergebnisse. Zur Umsetzung sind Laptops oder Tablet-PC mit Internetzugang empfehlenswert, allerdings ist auch eine Umsetzung in einem PC-Raum möglich. Wesentlich für den Erfolg ist die frühzeitige Beteiligung von Schulleitung, Kollegium, Schüler\*innen und ggf. Eltern, so dass Vorbehalte am besten gar nicht erst entstehen. Die Befragung selbst sollte in Kleingruppen stattfinden und von mindestens einer fachkundigen Lehrkraft begleitet werden, so dass ein zeitökonomischer Ablauf gewährleistet ist und es nicht zu Unruhe aufgrund entstehender Probleme kommt.

Philipp Fröhlich

### Kontaktpersonen

Kontakt  
daten  
der Ansprechpartnerin/  
des Ansprechpartners

Philipp Fröhlich  
pfroehlich@stadtdo.de